I. N. 176.652/Ho Friedrich von

Cöln, den 28/12 60.

Liebster Freund!

Herzlichsten Dank für die liebenswürdige Überraschung, die Du mir zum Fest beschert hast; es war eine meiner liebsten Weihnachtsfreuden; leider konnte ich sie der Feiertage wegen erst gestern auf der Post bekommen, heute stehe ich auf dem Sprunge eine kleine Ferienreise von 5–6 Tagen nach Bingen zu machen, nach meiner Rückkehr aber werde ich meine Mitspieler gleich damit bekannt machen und hoffe diesen Winter noch fünf derselben zu Gehör zu bringen, entweder in der Soirée oder in der musikalischen Gesellschaft.

Hiller ist bei der etwas
schwerfällig im Aufführen von
neueren Sachen, ich hätte schon
lange gewünscht, daß etwas von
Dir hier gemacht worden wäre.
Für die Dedication sage ich
Dir meinen speciellen Dank, es
war wie gesagt eine große Freude
für mich, die Ouvertüre gedruckt
zu wissen.
Wir haben hier schon bis über die
Ohren in Musik gesteckt und hätte
Dich gern bei der großen D dur
Messe hier gehabt, es war wirklich
eine sehr gelungene Aufführung;
Judas Maccabäus und die Passion
werden noch in den späteren Con-
certen folgen.

WIENER STADT

Zum Frühjahr oder Sommer
wird wahrscheinlich die Stelle in
Düsseldorf wieder vacant und wie
mir scheint hat Tausch wenig Aussicht
sie wieder zu erhalten; möchte
doch auf Dich die Wahl fallen, ich
würde herzlich froh darüber sein,
denn eine derartige Stellung wün-
sche ich Dir schon lange.
Deiner lieben Frau und Familie
viele, viele Grüße und Wünsche
für das bevorstehende Neujahr.
Vielleicht sehe ich Dich noch diesen
Winter, habe jedoch bis jetzt nichts
vom Comité des philharmonischen Con-
certs gehört.

Mit herzlichem Gruß
Dein
Otto von Königslöw.